

Nach dem Sieg

von Jayadeva Uyangoda

Als Chandrika Kumaratunga, Tochter von Sirimavo Bandaranaike, am 19. August den Eid als Premierministerin leistete, wurde in den Straßen gefeiert, Feuerwerkskörper gezündet und der langerwartete Triumph in vollen Zügen ausgekostet, denn der Sieg der PA bei den Parlamentswahlen drei Tage zuvor hat in weiten Kreisen der Öffentlichkeit große Hoffnungen genährt. Die neue Premierministerin sprach anschließend von einem großen Erwartungsdruck, der nun auf ihr lastet. Ihre Regierung hat bereits einige ihrer Wahlversprechen erfüllt beziehungsweise Schritte in diese Richtung unternommen. So wurden die Preise der für die arme Bevölkerung lebensnotwendigen Nahrungsmittel - Brot und Dal - gesenkt.

Und die nächsten Wahlen stehen schon wieder vor der Tür: Am 9. November wird der neue Präsident gewählt - und der könnte eine Frau sein: Chandrika Kumaratunga. Zum neuen Oppositionsführer wurde von der UNP Fraktion im neuen Parlament unterdessen Gamini Dissanayake gewählt. Er konnte sich mit drei Stimmen Mehrheit knapp vor dem ehemaligen Premier Ranil Wickremasinghe durchsetzen.

Bevor das Wahlergebnis feststand, hatte es unterschiedliche Prognosen über den Ausgang des Urnenganges gegeben. Die Spannweite reichte von einem komfortablen Sieg für die PA über ein Patt bis hin zu einem 'last minute' Erfolg für die UNP. Anhänger der PA, die sich aus der 'Sri Lanka Freiheitspartei' (SLFP) und weiteren kleineren Parteien zusammensetzt, glaubten gar an eine Zweidrittelmehrheit, die gleichwohl unter dem komplizierten Verhältniswahlrecht des Landes von Anfang an unreali-

stisch erschien. Auf der anderen Seite hatte fast die gesamte englisch-sprachige Presse, die kollektive Stimme der neuen Klasse der Geschäftsleute in Colombo, einen Sieg der UNP vorhergesagt, ungeachtet der Menschenmassen, welche die Wahlkampfauftritte von Frau Chandrika begleiteten. So prophezeite noch wenige Tage vor den Wahlen die regierungstreue 'Daily News' einen überwältigen-

den Wahlsieg der UNP, der von einem demoskopischen Institut in Singapore ermittelt worden sei!!

Die Auszählung der Stimmen am 17. August sorgte unter den PA-Anhängern für ein Wellenbad der Gefühle. Zunächst herrschte eine unbeschreibliche Euphorie über die ersten Ergebnisse aus dem südlichen Matara Distrikt, die einen erdrutschartigen Sieg für die PA vermu-



Freude über den Wahlsieg (Foto: Walter Keller)



Kontrolle der Wählerinnen vor einem Wahllokal im Vanni-Distrikt (Foto: Walter Keller)

ten ließen, dann die Ernüchterung wegen der Resultate aus den zentralen Berglanddistrikten, die einen UNP-Erfolg andeuteten, schließlich Erleichterung über einen Wahlsieg, der jedoch keine absolute Mehrheit im 225 Sitze umfassenden Parlament brachte (siehe Kasten). Mit Hilfe des 'Sri Lanka Muslim Congress' (SLMC) und eines unabhängigen Kandidaten wurden jedoch die zur Regierungsbildung erforderlichen 113 Sitze erreicht; die Tage an der Macht waren für den Abonnementsieger UNP gezählt.

Die Ergebnisse der Parlamentswahlen bringen sowohl wichtige Trends zum Vorschein als auch Paradoxien. Stärker als bislang wurde deutlich, daß den Wählern aller ethnischen Gemeinschaften sehr daran gelegen ist, bessere Beziehungen in einer Atmosphäre der demokratischen Erneuerung untereinander aufzubauen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Absage, die die sinhalesische Wählerschaft allen Versuchen der UNP erteilt hat, einen sinhalesischen Chauvinismus hochzuhalten. Nachdem die UNP mit ihren Angriffen auf die politischen Aussagen der PA und insbesondere auf die Person von Frau Kumaratunga keinen Eindruck bei den Wählern gemacht hatte, versuchte man es mit der Waffe des Kommunalismus. Die PA,

so wurde kolportiert, habe sich mit der 'LTTE' verbündet und würde im Falle des Wahlsieges den 'Tamil Eelam' genannten unabhängigen Staat der Tamilen zulassen. Die sinhalesischen Wähler ließen sich nicht beeindruckt.

Ein paradoxes Bild ergibt sich in den Distrikten, wo die UNP gewann. Der Sieg in den Distrikten Kandy, Nuwara Eliya, Badulla und Kegalle ist ohne die Unterstützung der dort lebenden Hochlandtamilen, die offensichtlich en masse für den UNP-Kandidaten stimmten, undenkbar. In Trincomalee und Digamulla/Amparai griffen moslemische Wähler der UNP unter die Arme, ungeachtet der rassistischen Kampagne der UNP gegen das PA-SLMC Wahlabkommen. Erste Wahlanalysen haben jedoch ergeben, daß keine der ethnischen Gruppen in Sri Lanka der Kommunalismus-Debatte der UNP Glauben schenkte.

Der Rückschlag, den die extremistischen kommunalistischen Kräfte erlitten haben, zeigt sich auch anderweitig. Weder die von Dinesh Gunawardena geführte 'Mahajana Eksath Peramuna' (MEP) noch die unabhängige, lautstark kommunalistische Argumente vertretende Tamilenliste unter Kumar Ponnambalam konnten einen Sitz im Parla-

ment erringen. Die MEP erlitt im Vergleich zu den Wahlen von 1989, die ihr drei Sitze einbrachten, ein Debakel.

Die neuen Machtverhältnisse im Parlament stützen sich auf die Kooperation zwischen Mehrheiten und Minderheiten. Will die PA bis zum Ende der sechsjährigen Amtszeit regieren, so muß sie sich fortwährend der Unterstützung durch die moslemischen und tamilischen Minderheiten versichern. Umgekehrt kann die UNP nur mit Hilfe dieser Minoritäten auf eine vorzeitige Rückkehr an die Macht hoffen.

Während die PA großes Ansehen bei den Minoritäten genießt, erfährt die UNP größere Unterstützung seitens der städtischen Mittelklasse. Diese hat unter der UNP-Regierung große wirtschaftliche Freiheiten genossen und befürchtet nun eine Rückkehr zur staatlich kontrollierten Wirtschaft. Daran können auch die Ankündigungen der neuen Premierministerin nichts ändern, denen zufolge die PA für eine korruptionsfreie Marktwirtschaft eintreten wird. Die ländlichen Gebiete erhoffen sich im Gegensatz zu den städtischen Kreisen eine neue Wirtschaftspolitik. Unter der UNP wurden Subventionen und Kredite für die Bauern gestrichen. Die Hoffnungslosigkeit vieler landwirtschaftlicher Produzenten

Die endgültige Sitzverteilung

Partei	Distriktsitze	Listenplätze	Gesamtsitze
People's Alliance	91	14	105
United National Party	81	13	94
Independents Jaffna (EPDP)	9	0	9
Muslim Congress	6	1	7
Tamil United Liberation Front	4	1	5
Democratic Peoples Liberation Front	3	0	3
Sri Lanka Progressive Front	1	0	1
Independents (Nuwara Eliya)	1	0	1

drückte sich wenige Monate vor Abhaltung der Wahlen im Selbstmord von 15 Bauern aus (siehe dazu auch den Artikel in dieser Ausgabe).

Obwohl die UNP die Wahlen verloren hat, bleibt sie eine gewichtige Kraft, bildet sie mit ihren 94 Sitzen eine starke Opposition. Über die Richtigkeit ihrer Prognose, wonach die PA sich nicht länger als zwei Jahre an der Macht halten wird, werden wohl bereits die Präsidentschaftswahlen Aufschluß geben, die am 7. November diesen Jahres stattfinden. Die Wahlen sind ein erster wichtiger Test für die PA-Administration; ein Erfolg wäre die Voraussetzung für die Um-

setzung der Wahlversprechen, ohne die es die PA in der Tat schwer haben dürfte, bis zum Jahr 2000 die Geschicke des Landes zu bestimmen. Worum geht es? Die PA hat sich unter anderem dazu verpflichtet, eine Rückkehr des Landes zur parlamentarischen Demokratie zu realisieren, um dadurch die Stellung des Exekutivpräsidenten stark zu reduzieren. Die schwächliche Mehrheit der PA reicht jedoch nicht aus, um eine hierzu notwendige Verfassungsänderung durchzusetzen. Der Ausweg - die PA gewinnt die Präsidentschaftswahlen und ruft in dieser Frage zu einem unter der jetzigen Verfassung möglichen Referendum auf.

Zur Zeit stehen die Aussichten auf einen Erfolg gut.

Die Wahlen zu gewinnen, ist das eine, die eingegangenen Versprechen einzulösen, das andere. Die PA ist nicht zu beneiden, steht sie doch vor Herkulesaufgaben. Verfassungsreformen, Beendigung des Krieges im Nordosten, sozialverträgliche ökonomische Reformen, Beendigung von Korruption und Vetterwirtschaft sowie eine Verbesserung der Menschenrechtsbilanz. Angesichts der Erwartungen einer in hohem Maße politisierten Wählerschaft, hat die PA also keine Zeit, sich auf ihrem Wahlerfolg auszuruhen.

Mitglieder des seit dem 19. August amtierenden neuen Kabinetts Sri Lankas

D.B. Wijetunga, Präsident und Minister für Buddah Sasana und Minister der Verteidigung.

Chandrika Bandaranaike Kumaratunga, MP, Premierministerin und Ministerin für Finanzen, Planung, ethnische Angelegenheiten und nationale Integration.

Sirimavo R.D. Bandaranaike, MP, Ministerin ohne Geschäftsbereich.

Ratnasiri Wickramanayake, MP, Minister für öffentliche Verwaltung, Bezirksregierungen und Plantagenindustrie.

Lakshman Jayakody, MP, Minister für kulturelle und religiöse Angelegenheiten.

Bernard Soysa, MP, Minister für Wissenschaft, Technologie, und Entwicklung menschlicher Ressourcen.

D.M. Jayaratna, MP, Minister für Land- und Forstwirtschaft.

Mahinda Rajapakse, MP, Minister für Arbeit und Berufsausbildung.

M.H.M. Ashroff, MP, Minister für Schifffahrt, Häfen, Rehabilitation und Wiederaufbau.

Anuruddha Ratwatte, MP, Minister für Bewässerung, Energie und stellvertretender Minister der Verteidigung.

Dharmasiri Senanayake, MP, Minister für Information, Tourismus und Luftfahrt.

Kingsley Wickramaratna, MP, Minister für Handel, Wirtschaft und Ernährung.

C.V. Gunaratna, MP, Minister für industrielle Entwicklung.

Richard Pathirana, MP, Minister für Bildung und höhere Erziehung.

Nimal Siripala de Silva, MP, Minister für Wohnungsbau, Bauwesen und öffentliche Einrichtungen.

Mangala Samaraweera, MP, Minister für Post und Telekommunikation.

D.M.S.B. Dissanayake, MP, Minister für Jugend, Sport und ländliche Entwicklung.

Amarasiri Dodangoda, MP, Minister für Innere Angelegenheiten, Provinzräte und Ko-operativen.

Srimani Athulathmudali, MP, Ministerin für Verkehr, Autobahnen, Umwelt und Frauenangelegenheiten.

Prof. G.L. Peiris, MP, Minister für Außenhandel, Justiz und Verfassungsangelegenheiten.

A.H.M. Fowzie, MP, Minister für Gesundheit und Soziale Dienste.

Lakshman Kadirgamar, MP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten.

Indika Gunawardena, MP, Minister für Fischereiwesen und Wasserwesen.

Ergebnisse der Parlamentswahlen vom 16. August 1994 nach Distrikten

Distrikt	Regist. Wähler	EPRLF	UNP	TELO	TULF	NSSP	PA	DWC	DPLF	PFF	MEP	SLPF	SLMC	SMBP	Vers. INDI	Vers. IND2	Vers. IND3	Vers. IND4	Vers. IND5	Gültige Stimmen	Ungült.	Total
Colombo	1.235.959	-	385.100 41,77%	1.113 0,12%	-	2.050 0,22%	469.642 50,94%	589 0,06%	-	-	42.734 4,64%	11.454 1,24%	-	-	9.251 1,00%	-	-	-	-	921.933 96,18%	36.635 3,82%	958.568 77,56%
Gampaha	1.140.808	-	375.631 41,91%	-	-	-	509.030 56,79%	-	-	-	-	11.627 1,30%	-	-	-	-	-	-	-	896.288 96,39%	33.553 3,61%	929.841 81,51%
Kahltara	646.199	-	221.115 43,75%	-	-	-	271.754 53,77%	-	339 0,07%	0,07%	5.914 1,17%	6.238 1,23%	-	-	-	-	-	-	-	505.360 95,21%	25.397 4,79%	530.757 82,51%
Kandy	726.192	-	301.824 52,35%	-	-	-	267.683 46,43%	-	-	-	3.495 0,61%	3.072 0,53%	-	-	270 0,05%	208 0,04%	-	-	-	576.552 94,89%	31.019 5,11%	607.571 83,67%
Matale	259.271	-	100.121 48,61%	-	-	-	102.680 49,85%	-	-	-	-	1.433 0,70%	-	-	1.728 0,84%	-	-	-	-	205.962 94,22%	12.646 5,78%	218.608 84,32%
Nuwara - Eliya	386.668	-	175.478 58,12%	-	-	-	97.658 32,35%	-	-	-	480 0,16%	928 0,31%	-	-	27.374 9,07%	-	-	-	-	301.918 93,33%	21.592 6,67%	323.510 83,67%
Galle	632.422	-	203.268 41,24%	-	-	-	277.956 59,9%	-	306 0,06%	0,06%	4.145 0,84%	7.239 1,47%	-	-	-	-	-	-	-	492.914 95,96%	20.673 4,04%	513.677 81,22%
Matara	503.470	-	142.024 37,43%	-	-	-	227.285 59,9%	-	-	-	1.422 0,37%	8.736 2,30%	-	-	-	-	-	-	-	379.467 95,67%	17.167 4,33%	396.634 78,78%
Hambantota	326.913	-	95.382 38,67%	-	-	-	132.008 53,51%	-	168 0,07%	0,07%	2.080 0,84%	15.309 6,21%	-	267 0,11%	997 0,40%	468 0,19%	-	-	-	246.679 94,80%	13.539 5,20%	260.218 79,60%
Jaffna	596.366	263 1,95%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.089 15,56%	-	-	374 2,77%	10.744 79,7%*	-	-	-	13.479 97,45%	352 2,55%	13.831 2,32%
Vanni	178.697	3.465 8,20%	7.850 18,75%	-	3.039 7,19%	44 0,10%	5.583 13,21%	-	11.567 27,36%	-	-	-	8.142 19,26%	-	624 1,48%	1.880 4,43%	77 0,18%	-	-	42.271 93,35%	3.009 6,65%	45.280 25,34%
Batticaloa	261.898	4.802 2,76%	13.244 33,57%	17.073 9,81%	75.516 43,95%	-	19.278 11,07%	-	-	-	-	-	31.072 17,85%	-	1.547 0,89%	556 0,32%	-	-	-	174.088 91,81%	15.531 8,19%	189.619 72,40%
Digamadulla	312.006	-	78.767 32,72%	4.092 1,74%	24.526 10,19%	-	54.150 22,49%	-	-	-	-	673 0,28%	75.092 31,19%	-	3.366 1,40%	-	-	-	-	240.766 94,98%	12.736 5,02%	253.502 81,25%
Tincomalee	184.090	881 0,73%	34.986 29,17%	3.709 3,09%	28.380 23,66%	-	23.886 19,91%	-	-	-	-	589 0,49%	26.903 22,43%	-	608 0,51%	-	-	-	-	119.942 94,72%	6.682 5,28%	126.624 68,78%
Kurunegala	876.591	-	332.547 42,02%	-	-	-	366.856 51,87%	-	-	-	2.886 0,41%	4.990 0,71%	-	-	-	-	-	-	-	707.279 95,92%	30.071 4,08%	737.350 84,12%
Puttalam	380.192	-	127.671 45,48%	-	-	-	150.605 53,65%	-	-	-	838 0,30%	1.615 0,58%	-	-	-	-	-	-	-	280.729 95,53%	13.144 4,47%	293.873 77,30%
Anuradhapura	406.926	-	142.084 43,45%	-	-	-	180.454 55,19%	-	-	-	1.369 0,42%	3.077 0,94%	-	-	-	-	-	-	-	326.984 95,72%	14.620 4,20%	341.604 83,95%
Polonnaruwa	200.192	-	76.706 47,62%	-	-	-	82.438 51,18%	-	-	-	-	1.934 1,20%	-	-	-	-	-	-	-	161.078 96,16%	6.434 3,84%	167.512 83,68%
Badulla	435.260	-	182.131 54,04%	-	-	-	146.546 43,48%	-	-	-	1.541 0,46%	3.555 1,05%	-	-	685 0,20%	2.601 0,77%	-	-	-	337.059 92,19%	28.540 7,81%	365.599 84,00%
Moneragala	199.391	-	67.753 43,81%	-	-	-	77.955 50,40%	-	-	-	-	1.896 1,23%	-	-	90 0,06%	106 0,07%	64 0,04%	207 0,13%	-	154.663 90,46%	16.305 9,54%	170.968 85,75%
Ratnapura	554.607	-	220.750 47,96%	-	-	-	233.687 50,77%	-	-	-	1.634 0,35%	2.330 0,51%	-	-	1.555 0,34%	127 0,03%	202 0,04%	-	-	460.285 95,12%	23.611 4,88%	483.896 87,25%
Kegalle	500.947	-	203.938 51,24%	-	-	-	190.689 47,91%	-	-	-	-	3.383 0,85%	-	-	-	-	-	-	-	398.010 95,89%	17.043 4,11%	415.053 82,85%
Gesamt	10.945.065	9.411 0,12%	3.498.370 44,04%	26.087 0,33%	132.461 1,67%	2.094 0,03%	3.887.823 48,94%	589 0,01%	11.567 0,15%	813 1,01%	68.538 0,86%	90.078 1,13%	143.307 1,80%	267 0,00%	48.469 0,61%	16.690 0,21%	343 0,00%	6.592 0,08%	207 0,00%	7.943.706 95,20%	400.389 4,80%	8.344.095 76,24%

* EPDP: Eelam Peoples Democratic Party.

EPRLF: Eelam Peoples Revolutionary Liberation Front; UNP: United National Party; TELO: Tamil Eelam Liberation Organisation; TULF: Tamil United Liberation Front; NSSP: Nava Sama Samaja Party; PA: Peoples Alliance; DWC: Democratic Workers Congress; DPLF: Democratic Peoples Liberation Front; PFF: Peoples Freedom Party; MEP: Mahajana Eksath Peramuna; SLPF: Sri Lanka Progressive Front; SLMC: Sri Lanka Moslem Congress; SMBP: Sinhalese Mahasammatha Bhoomiputra Party; Ind 1, 2, 3, 4, 5: Unabhängige.